



Staaten machen konnten; durch Nachlässigkeit derjenigen aber, denen seine Erziehung aufgetragen war, brachte man ihm nicht alle die Kenntniß der lateinischen Sprache bei, die ihm zur Befriedigung seines Verlangens, die eines großen Fürsten würdigen Kenntnisse zu erlernen, nöthig war.

Indeß machte er bei etwas mehrern Jahren diesen Fehler seiner Lehrer durch seinen Fleiß wieder gut: denn der Geschäfte ohnerachtet, welche ihm die Regierung seiner Länder verursachte, studirte er mit so vielen Eifer, und brachte es so weit, daß er diese Sprache verstand.

Diejenigen lateinischen Schriften, aus welchen er sich von Sachen seines Landes und des Hauses Sachsen unterrichten konnte, las er mit Sorgfalt; prägte seinem Gedächtniße alles ein, was in diesen Staatschriften enthalten war, besonders, was die Rechte der Fürsten seines Hauses, ihre Vorzüge, ihr Intresse, ihre Streitigkeiten mit andern Fürsten und die Lage seiner Länder betraf, und war von diesen Sachen so gut unterrichtet, daß er bei jeder Gelegenheit gründlich darüber sprechen konnte.

Unterdeß aber Ernst seinen Geist bildete, legte er sich auch auf alle körperliche Uebun-